



# Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen



BERGSTEIGER  
DÖRFER  
GINZLING

A-6295 Ginzling, Naturparkhaus 239, Tirol

Tel: 05286/5218-3

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

Fax: 05286/5218-4

www.ginzling.net

## P R O T O K O L L

über die 4. Erweiterte Ortsausschusssitzung am Montag, den 11. November 2013 um 16.00 Uhr im Sitzungsraum der Ortsvorstehung im Mehrzweckhaus.

Anwesend: von der Gemeinde Finkenberg:

BGM Mathias Eberl, BGM-Stv. Andreas Kröll und GV Otto Neumann,  
Gemeindekassier Andreas Stöckl;

von der Marktgemeinde Mayrhofen:

BGM Günter Fankhauser, MGR Hansjörg Geisler, Gemeindekassier Jochen Troppmair;

von der Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling:

OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Andreas Steindl,

OR Helmut Kröll, OR Hans-Peter Schragl, OR-Stv. Stefan Kreidl für OR Walter Klausner;

Entschuldigt: MGV Franz Eberharter, OR Erich Hörhager; OR Matthias Hörhager;

Tagesordnung: 1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2013

2. Festsetzung von Gebühren und Abgaben

3. Haushaltsplan 2014

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und arbeitet zu Beginn die aufgelegten Haushaltsplanentwürfe durch.

OV Rudolf Klausner hat dazu begleitend eine Power Point Präsentation vorbereitet.

### 1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2013

#### **Einnahmen:**

HH.St.	Bezeichnung	VA2013	Soll2013	Differenz
2 01001+877	Zuschuss private Personen	0	1.500	1.500 +
2 52001+871	Förderung Interreg Projekt	10.500	5.200	5.300 -
2 61201+877	Zusch. private Pers. Schwarzensteinsteig	0	2.000	2.000 +
2 63101+861	Schutzwasserbau	0	20.000	20.000 +
2 81401+877	Zusch. private Pers. Umbau Kläranlage	0	8.500	8.500 +
2 92001+850	Abgaben nach der TBO	10.300	23.500	13.200 +
		<b>20.800</b>	<b>37.200</b>	<b>39.900 +</b>

#### **Ausgaben:**

HH.St.	Bezeichnung	VA2013	Soll2013	Differenz
1 52001-729	Interreg Projekt	15.000	22.400	7.400 -
1 61201-510	Geldbezüge Bedienstete VBG	63.300	70.200	6.900 -
1 61201-777	Restmittel Schwarzensteinsteig	0	2.000	2.000 -
1 63101-728	Interessentschaftsb. Ufersicherung	0	15.600	15.600 -
1 63401-777	Steinschlagdamm Nasenwand	15.000	0	15.000 +
1 81401-043	Umbau u. Sanierung Kläranlage	0	8.500	8.500 -
1 81401-617	Instandh. Fahrzeuge	3.000	5.400	2.400 -
1 84601-043	Sanierung Wohnung Eder	0	13.900	13.900 -
1 85104-004	Kanalschachtsanierung	7.000	16.300	9.300 -
		<b>103.300</b>	<b>154.300</b>	<b>51.000 -</b>

OV Rudolf Klausner erklärt die einzelnen Punkte.

Der Erweiterte Ortsausschuss beschließt die Ausgabenüberschreitungen und Einsparungen im Haushaltsjahr 2013 einstimmig.

## 2. Festsetzung von Gebühren und Abgaben

<u>Kindergartenbeiträge:</u> Elternbeiträge	4 + 5 jährige Kinder frei 3 jährige € 28,- je Kind und Monat als Geschwister € 10,- pro Monat ab 3. Kind frei; inkl. 10 % MwSt.
<u>Friedhofsgebühren:</u> Grabbenützungsgebühren	€ 290,- Familiengrab (Gebühr für 10 Jahre) € 150,- Einzelgrab oder Urnennische (Gebühr für 10 Jahre) Verlängerungsgebühr: € 145,- Familiengrab (Gebühr für 5 Jahre) € 75,- Einzelgrab (Gebühr für 5 Jahre)
Grabumrandung mit Natursteinplatten	€ 270,- Familiengrab € 200,- Einzelgrab
Traktor mit Mann Traktor ohne Mann LK-Ersätze Gemeindearbeiter	€ 61,- / Betriebsstunde mit Mann € 35,- / Betriebsstunde € 26,- / Arbeitsstunde
Gästebuchblätter Kopien	€ 5,- / Block Neu € 4,- € 0,15 / Kopie
<u>Kanalgebühren:</u> Anschlussgebühr	€ 5,24/m <sup>3</sup> umbautem Raum inkl. 10 % MwSt. Neu € 5,33/m <sup>3</sup>
Benützungsgebühr:	€ 2,05 je m <sup>3</sup> Verbrauch lt. Wasseruhr inkl. 10 % MwSt. Neu € 2,09 je m <sup>3</sup>
Zählergebühr	3 m <sup>3</sup> Zähler € 7 7 m <sup>3</sup> Zähler € 8 20 m <sup>3</sup> Zähler € 14,50 jeweils inkl. 10 % MwSt.
<u>Müllgebühren:</u> Grundgebühr	1. a) Haushalte pro Person € 8,69 / = 100 % b) Sonstige Gebührenpflichtige € 8,69 / = 100 % 2. Definition der Betriebsstätte: Als Betriebsstätte gelten Anlagen im Sinne der Bundesabgabenordnung (BAO), mit der Einschränkung, dass sie nicht auf die Ausübung eines Gewerbebetriebes beschränkt sind. Nicht als Betriebsstätte gelten Wohnungen zu eigenen Wohnzwecken. 3. Die Grundgebühr für sonstige Gebührenpflichtige wird in Hundertsätzen des Gebührensatzes nach § 3 Abs. 1 lit. b wie folgt bemessen: a) Gewerbe- und Industriebetriebe; Speditionen; Reisebüros; Arbeitsstätten von Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Rechtsanwälten, Notaren, Zivilingenieuren, Architekten, Dentisten, Planungsbüros sowie sonstige Freiberuflichen; öffentliche Körperschaften, Behörden, Banken und Sparkassen. je 30 m <sup>2</sup> Betriebsfläche 100% b) Handelsbetriebe je 10m <sup>2</sup> Betriebsfläche 100% c) Gastronomiebetriebe und Imbissstuben je 2 Sitzplätze 100% d) Beherbergungsbetriebe, Pensionen, Ferienwohnungen, Erholungsheime, sofern nicht die Voraussetzung von § 3 Abs. 3 lit. c) vorliegen. je 150 Gästenächtigungen des Vorjahres 100% e) Ferien- und Wochenendhäuser sowie Zweitwohnsitze (auch bei alleiniger Nutzung als Freizeitwohnsitz) bis 100 m <sup>2</sup> pro Jahr 300 % über 100 m <sup>2</sup> pro Jahr 500 %
<u>Weitere Gebühren</u>	1. Die weitere Gebühr für Rest- und Biomüll beinhaltet die Aufwendung zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Rest- und Biomülls. 2. Die Weitere Gebühr für tatsächliche entsorgte Müllmenge beträgt für a) Restmüll € 0,28/kg b) Restmüllsack € 3,50 je 60 l -Sack c) Biomüll € 0,14/kg d) Biomüllsack € 0,80 je 10 l-Sack Die Restmüll- u. Biomüllsäcke sind bei der Behebung an die Ortsvorstehung zu bezahlen 3. Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Gebühr für Rest- und Biomüll ist aber jedenfalls das vorgeschriebene Mindestvolumen gemäß § 4 Abs. 4 der Müllabfuhrordnung.

Die neuen Ansätze sind rot markiert.

Danach spricht man noch die Preise für die Liftkarten an. Diese wurden seit der Übernahme vom TVB im Jahr 1997/98 noch nie erhöht. Folgender Vorschlag liegt vor:

### Tarife für Winter 2013/2014

		<u>alt</u>	<u>neu</u>
Tageskarte:	Erwachsene	€ 7,-	€ 8,00
	Kinder	€ 4,-	€ 5,00
Halbtageskarte:	Erwachsene	€ 4,50	€ 6,00
	Kinder	€ 3,-	€ 4,00
Saisonkarte:	Erwachsene	€ 65,-	€ 75,00
	Kinder	€ 40,-	€ 50,00
Nachtschilaf:	Erwachsene	€ 4,50	€ 6,00
	Kinder	€ 3,-	€ 4,00

Die Bürgermeister erklären, dass die Preise der Ortsausschuss alleine entscheiden sollen.

Der Erweiterte Ortsausschuss beschließt danach die Gebühren und Abgaben einstimmig.

### **3. Haushaltsplan 2014**

Gemeinsam wird der Haushaltsplan durchgearbeitet.

### **A u s g a b e n :**

#### **Gruppe 0:**

Hier wäre geplant das Büro umzubauen. Der Umbau kostet ca. € 10.000,- bis € 12.000,- und soll vom Naturpark, Tourismusverband und Ortsvorstehung gemeinsam finanziert werden. Deshalb werden im Budget € 4.000,- für den Umbau eingeplant.

**Seitens Bürgermeister wird vorgeschlagen den Betrag vorzusehen, vor einem Umbau sich aber nochmals alles genau anzusehen.**

#### **Gruppe 1:**

Die freiwillige Feuerwehr hat ihren Haushaltsplan bereits vorgelegt. Kleine Korrekturen wurden gemeinsam mit der Feuerwehr im Vorfeld durchgeführt.

Als einmalige Position ist ein Stromerzeuger um € 5.500,- vorgesehen.

Die Ansätze bei Bekleidung und Geräten wurden etwas erhöht.

**Die Ansätze bleiben unverändert im Budget.**

#### **Gruppe 2:**

Im Bereich Schule wurde der Ansatz für Lehrmittel etwas gesenkt. Angepasst wurde der Ansatz für Brennmittel. Die Anstellung der Stützkraft für Integration läuft im Juli 2014 aus. Beim Kindergarten wurde der Ansatz für die Kindergärtnerin neu berechnet.

#### **Gruppe 3:**

Beim Musikpavillon konnte der Ansatz beim Strom etwas gesenkt werden.

Die Förderung für die Bundesmusikkapelle wurde wieder gleich vorgesehen.

#### **Gruppe 5:**

Für das Interreg Projekt müssen im kommenden Jahr € 27.000,- vorgesehen werden.

Dem gegenüber stehen aber auch 69 % Einnahmen.

Für die Bergrettung wurde wieder die gleiche Förderung angesetzt.

#### **Gruppe 6:**

Folgende Ansätze werden im Budgetentwurf aufgenommen:

€ 4.000,- für Vermessung der Straßen im Ortsbereich (als Grundlage für eine Ablöse)

€ 70.000,- für den Neubau des Gehsteiges in der Kirchengasse.

€ 10.000,- für die Grundablöse Rauth und Dorf

Die Ansätze für den neuen Gemeindearbeiter wurden neu berechnet.

Für die laufende Asphaltierung wurden € 10.000,- angesetzt.

Eine Änderung ergibt sich bei den Kosten für die Parkflächen. 50 % der Kosten übernimmt in Zukunft der TVB Mayrhofen. Außerdem soll es einen Zuschuss vom Naturpark in der Höhe von ca. € 500,- für die Parkflächen vor dem Naturparkhaus geben.

Für den Steinschlagschutzdamm Saustein wird ein Betrag in der Höhe von € 5.000,-

eingeplant. **Die Bürgermeister erklären, dass dieser Betrag noch heuer abgerechnet werden soll.**

Vorgesehen wird auch ein Betrag in der Höhe von rund € 6.000,- für die Errichtung einer kleinen Campingfläche bei Kaseler. Die Errichtung wird vom Tourismusverband über das Interreg-Projekt abgewickelt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 35.000,-.

**Seitens Gemeinden wird der Neubau des Gehsteiges in der Höhe von € 70.000,- gestrichen.**

#### **Gruppe 7:**

Neu aufgenommen wurde der Ansatz Pacht Bouldergebiet Kaseler.

Der Anteil der Gemeinde hier € 1.300,-

#### **Gruppe 8:**

Die Straßenbeleuchtung soll im kommenden Jahr fertiggestellt werden. Dafür sind nochmals € 10.000,- eingeplant. Die Stromkosten für die Beleuchtung werden auf € 6.400 erhöht.

Beim Wohnhaus sind die Kosten für die Raumpflege vorgesehen. Diese Kosten werden durch die Betriebskosten wieder eingenommen.

Der Schuldendienstbeitrag für das Wohnhaus verringert sich durch die niedrigen Zinsen auf € 9.500,-. Die Stromkosten für die Pumpstationen müssen etwas erhöht werden.

Der Schuldienst beim Kanal erhöht sich durch die neuen Darlehen für den Kanal Rauth auf 76.600,-. Die Betriebs- und Schuldendienstbeiträge wurden laut AIZ angepasst.

Der Beitrag für die Mülltransporte erhöht sich auf € 5.700,-, der Beitrag für den Gemeinderecyclinghof auf € 2.400,-.

**Angesprochen wird die Art der Beleuchtung. Man sollte sich hier überlegen auf LED umzustellen. Seitens Gemeinden wird auch darauf hingewiesen, dass man im Zuge einer Mieterversammlung alle Mieter betreffend Kostenersatz Raumpflege unterschreiben lassen sollte.**

### **E i n n a h m e n :**

#### **Gruppe 0:**

Die Miete des Tourismusverbandes wird in Zukunft auf Büro gebucht. Beim Mehrzweckhaus verringern sich die Mieteinnahmen um diesen Betrag.

#### **Gruppe 2:**

Die Einnahmen für die HelferIn sind auch nur noch bis Juli 2014 gerechnet.

Die Elternbeiträge verringern sich auf € 500,-, dafür erhöhen sich aber die Pauschalbeträge für 4 und 5 Jährige.

Der Personalkostenzuschuss wird rund € 13.500,- ausmachen.

#### **Gruppe 5:**

Die Förderung des Interregprojektes soll zur Gänze im Jahr 2014 ausbezahlt werden. Dies sind mit dem Restbetrag von 2013 gesamt € 34.200,-.

**Hier bringt Bürgermeister Eberl Mathias vor, dass man die Einnahmensumme nicht zur Gänze vorsehen sollte um den laufenden Betrieb nicht zu gefährden.**

**Immerhin sind die Förderungen derzeit auch immer erst nach mehr als 1 Jahr ausbezahlt worden.**

#### **Gruppe 6:**

Der Zuschuss für Parkplatzpacht erhöht sich um den Beitrag des Naturparks auf ca. € 800,-.

#### **Gruppe 8:**

Die Mieten und Betriebskosten erhöhen sich durch die neue Miete in der Wohnung Top 2 sowie durch die Beiträge für die Reinigung auf € 38.000,- netto.

Mehreinnahmen gibt es auch bei den Kanalgebühren und beim Schuldendienst Kanal. Anschlussgebühren wurden nur für das Haus von Johann Huber eingeplant. Die Einnahmen beim Müll wurden den Ausgaben nach angepasst.

#### **4. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

##### **a) Steinschlagdamm Nasenwand**

Beim Steinschlagdamm Nasenwand liegt noch immer kein gültiger Bescheid vor. Der ursprüngliche Plan musste zwei Mal überarbeitet werden. Nach Vorlage des Bescheides wird man gemeinsam mit der Wildbachverbauung einen Finanzierungsplan erstellen. Die Kosten für den Damm sollen sich aber gesamt auf rund 240.000,- € belaufen.

##### **b) Sanierung Floitenweg**

Der neue Obmann der Weginteressentschaft Floite, Hans-Peter Pendl, möchte gerne die Straße vom grünen Rohr bis zur Tristenbachalm neu asphaltieren lassen. Derzeit werden die genauen Kosten erhoben. Die Firma Ram müsste auch ihren Beitrag leisten. Hier hat die Gemeinde einen Beitragsanteil von 20 % oder 25 Beitragsanteilen. OV Rudolf Klausner wird die Gemeinden auf dem Laufenden halten.

Zum Abschluss bedankt sich OV Rudolf Klausner für das Entgegenkommen und für die finanzielle Unterstützung und sichert eine bestmögliche Verwaltung zu. Zum Abschluss lädt er noch alle zu einer Jause in den GH Karlsteg ein.

Ende: 18.00 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:  
OV Rudolf Klausner e.h.